

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 81 (1974)

Heft: [10]

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**Schweizerische Vereinigung
von Textilfachleuten**

SVT-Exkursion zur Besichtigung des Sulzer-Webmaschinen-Werks Zuchwil und der Stadt Solothurn

Um es gleich vorwegzunehmen, der von der «Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten» (SVT) am 18. September 1974 durchgeführten ersten Grossveranstaltung, der Besichtigung des Sulzer-Webmaschinen-Werks in Zuchwil SO, verbunden mit Stadtrundgang in Solothurn, war ein voller Erfolg beschieden.

Weit über 200 Mitglieder, Freunde und Gönner trafen mit der Bahn oder eigenem Fahrzeug gegen 10 Uhr in Zuchwil ein. Für die Autofahrer bestand ein Zubringerdienst, der die Ankommenden vom reservierten Parkplatz zum Fabrikportal brachte. Ebenso stand den Bahnreisenden eine von der Gastgeberfirma organisierte Fahrgemöglichkeit zur Verfügung.

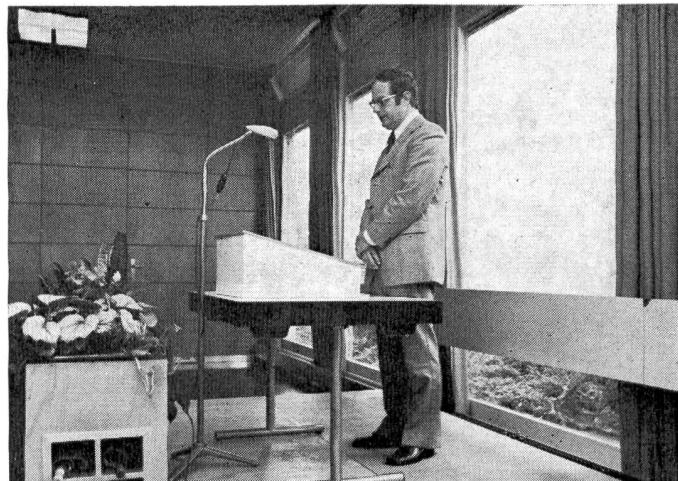
Von den zur Betreuung der Gäste aufgebotenen Herren willkommen geheissen, wurden die Exkursionsteilnehmer in das Wohlfahrtshaus geleitet. An den gedeckten Tischreihen Platz nehmend, servierte man den Besuchern Kaffee; dies liess die Strapazen der Anreise rasch vergessen und machte fit für die bevorstehenden Geschehnisse. Als auch die zuletzt Eingetroffenen ihre Plätze eingenommen hatten, begrüsste Direktor Dr. Kläusler im Namen der Geschäftsleitung die Versammelten und vermittelte einen Ueberblick über den weltweit tätigen Sulzer-Konzern. Seinen interessanten Ausführungen konnte folgendes entnommen werden:

Dem Konzern gehören unter anderem die Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik, Escher Wyss AG, BST Turbomaschinen AG, Sulzer-Morat GmbH an, ferner bestehen Partnerschaften, beispielsweise mit der Toyoda-Sulzer Manufacturing Company in Japan. Imponierend ist das umfassende Produktionsprogramm des Konzerns, das von Schiffsdieselmotoren über Pumpen, Heizungs- und Klimaanlagen, Papiermaschinen, Turbinen und Lokomotiven bis zu Web- und Wirkmaschinen reicht. Der Konzernumsatz betrug 1973 ca. 3 Mia Franken, bei rund 37 000 Mitarbeitern.

Die Sulzer-Webmaschine betreffend, erklärte Direktor Kläusler, dass deren Entwicklung auf die 30er Jahre zurückgehe. 1950 erreichte man die Konstruktionsreife für die Serienfabrikation. 1965 lief die 10 000ste Webmaschine vom Montageband, 1969 die 20 000ste und 1974 wurde die 40 000ste Maschine ausgeliefert.

Das nach Ankauf der ehemaligen Solothurner Waffenfabrik im Jahre 1950 installierte Werk Zuchwil, ist ganz auf die Herstellung der Webmaschinen ausgerichtet. Der erste Ausbau erfolgte 1960/64, die zweite Ausbaustufe wurde 1965/69 durchgeführt. Bei einem Personalstand in der Abteilung Webmaschinen von insgesamt 3600 Mitarbeitern, wurden 1973 in Zuchwil rund 5000 Maschinen produziert. Der Exportanteil betrug mehr als 90 Prozent.

Um eine rationelle Fertigung verschiedener zur Webmaschine gehörender Kleinmechanikteile zu sichern, wurden 1970 zwei Betriebe, einer in Tramelan BE, der andere in Bellach SO, übernommen. Ferner wurde in Vernier GE



Direktor Dr. Kläusler begrüsste die grosse SVT-Versammlung im Sulzer-Wohlfahrtshaus in Zuchwil

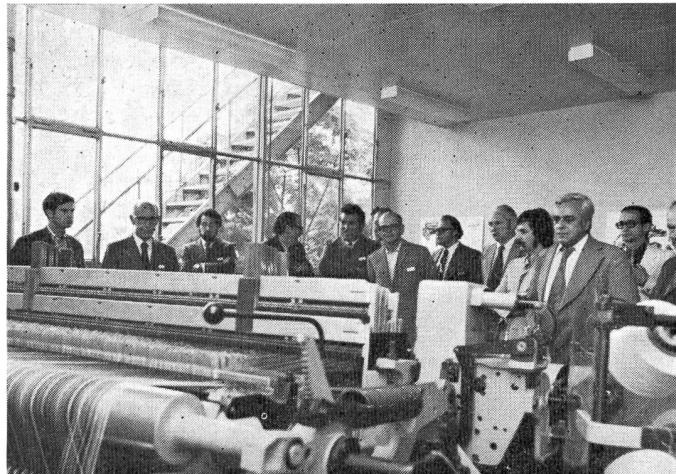
ein geeignetes Unternehmen erworben, das nun unter dem Firmennamen Verntissa SA Webmaschinenteile herstellt.

Ueber den weiteren Ausbau der Abteilung Webmaschinen berichtete Direktor Kläusler folgendes: Da die Nachfrage nach Webmaschinen aus Zuchwil derart angestiegen ist, dass langfristig die gegenwärtige Marktposition nur über eine Produktionserweiterung möglich ist, entschloss sich die Konzernleitung, die Anlagen Zuchwil entsprechend zu vergrössern. Der Ausbau wird sich auf die Jahre 1974/77 erstrecken und die Kapazität der Webmaschinenproduktion Schweiz um ca. 40 Prozent steigern. Dabei soll die Personalzunahme so gering als möglich gehalten werden. Man denkt an 70 neue Arbeitsplätze in Werkstatt und Büro nach Inbetriebnahme der Neuanlage.

Mit diesem in die Zukunft gerichteten Ausblick schloss Direktor Kläusler seine interessanten, von Zuversicht getragenen Ausführungen. Sie wurden allseits mit viel Applaus verdankt.

Nun ergriff SVT-Co-Präsident Vital Kessler das Wort. Er gab seiner Freude Ausdruck, die zahlreichen Exkursionsteilnehmer bei schönem Herbstwetter im Wohlfahrtshaus der Firma Sulzer in Zuchwil begrüssen zu können. Herzlichen Dank richtete er an die anwesenden Herren der Geschäftsleitung Direktor Dr. Kläusler, Vizedirektor Wirth und Ingenieur Inglis, welche die aufwendige Exkursion nach Zuchwil ermöglichten. Besonderen Dank sprach er gesamthaft der Firma Sulzer aus, die grosszügig die Kosten dieser Grossveranstaltung übernahm. Besten Dank zollte Präsident Kessler auch Herrn Ritler, der als Koordinator, zusammen mit einem Stab von Mitarbeitern, alle Organisationsprobleme ausgezeichnet löste. Selbstverständlich galten diese Dankesworte auch dem erwähnten Mitarbeiterstab.

Nach einigen vereinsinternen Hinweisen nahm Präsident Kessler auf die derzeit bestehenden Budgetschwierigkeiten der Schweizerischen Textilfachschule Bezug und ermunterte die Versammlungsteilnehmer, durch Beitritt als Genossenschafter die Schule zu unterstützen.



Bei der Demonstration der Sulzer-Webmaschine im Vorführungsraum

Zur allgemeinen Wirtschaftslage Stellung nehmend meinte Präsident Kessler, dass man an einem heiklen Punkt angelangt sei. Zwei schweizerische Tugenden — Glaubwürdigkeit und Vertrauenswürdigkeit — müssten wieder Bedeutung gewinnen im wirtschaftlichen und betrieblichen Bereich. Nicht zuletzt auch in unserem Handeln gegenüber unseren Gastarbeitern, durch persönliche Kontakte und Informationen. Für unser weiteres wirtschaftliches Bestehen und Fortkommen müsse die am 20. Oktober zur Abstimmung kommende Initiative wuchtig verworfen werden.

Mit dem Appell, dass die Mitglieder der neu entstandenen SVT-Gemeinschaft die erste Grossveranstaltung auch dazu benutzen mögen, über das Fachtechnische hinaus auch die persönlichen Kontakte und die Kameradschaft zu pflegen, schloss Präsident Kessler seine Ansprache. Mit viel Applaus quittierten die Versammelten die präsidialen Worte.

In Gruppen aufgeteilt begaben sich nun die Exkursionsteilnehmer auf den Fabrikationsrundgang. Auf verschiedenen Routen durchschritten die einzelnen Gruppen die weitläufigen Anlagen und erhielten dabei Einblick in den vielfältigen Ablauf, der zur Herstellung der Sulzer-Webmaschine notwendigen Operationen.

Dem Werk liegt eine einheitliche Planung zu Grunde. Massgebend sind dabei der Materialfluss und der Arbeitsablauf. Speziell für die Herstellung von Webmaschinen-Teilen konstruierte Werkzeugmaschinen reduzieren wesentlich die Bearbeitungszeiten und sichern hohe Genauigkeit. Anlagen mit automatisch gesteuertem Programm rationalisieren die Oberflächenbehandlung, bohren Löcher, schneiden Gewinde etc. an grossen und kleinen Maschinenteilen. Feine und genaue Arbeiten werden mit Erfolg Frauen anvertraut.

In der Montage wird der gut organisierte Arbeitsablauf am deutlichsten sichtbar. Aus Einzelteilen und vormontierten Baugruppen entstehen auf dem langsam aber stetig laufenden Montageband die Webmaschinen. Jede

halbe Stunde wird eine Maschine fertig, die während des anschliessenden mehrstündigen Probelaufes auf Herz und Nieren geprüft wird, bevor sie mit Lastwagen, Bahn, Schiff, gelegentlich auch mit dem Flugzeug die Reise an ihren Bestimmungsort irgendwo in der Welt antritt. Maschinen für Bestimmungsländer, in denen zur Zeit des Versandes unklare politische Verhältnisse bestehen, oder wo die Zahlungsmodalitäten nicht vollständig abgewickelt sind, werden in einem Hochregallager zwischengelagert. Dieser imposante Lagerbau ist 11 Stockwerke hoch und hat Platz für 412 Maschinen. Jede einzelne Lagerbox ist 9 Meter tief und besitzt eine Tragfähigkeit von 6 Tonnen.

Der Begriff der Qualität wird beim Bau der Sulzer Webmaschinen besonders beachtet und durch die innerbetriebliche Aktion der Qualitätsförderung besonders gepflegt und weiterentwickelt. An zahlreichen, gut sichtbaren Stellen in der Fabrikhalle wird durch Plakate, Grafiken und Statistikmodellen auf das Ziel, einen möglichst geringen Fabrikationsausschuss zu erreichen, hingewiesen. Die getroffenen Massnahmen waren auch erforderlich, bewegt sich doch die Ausschussquote derzeit zwischen 2 und 3 Prozent, gegenüber 7 Prozent in früheren Jahren.

Nach Ende des eindrucksvollen Fabrikrundganges, gegen 13 Uhr, standen Autocars bereit, welche die Exkunstteilnehmer zum Restaurant «Landhaus» nach Solothurn brachten. Dort lud die Firma Sulzer ihre Gäste, umrahmt von den Klängen der hervorragend musizierenden Werkkapelle Sulzer, zu einem ausgezeichneten Mittagessen samt Trunksame ein.

Zwischen Hauptgericht und Dessert ergriff Direktor Kläusler nochmals kurz das Wort und begrüsste die anwesenden offiziellen Vertreter der Stadt Solothurn. Nun trat Gemeinderat Georges Zeller ans Rednerpult. Als Vertreter der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn begrüsste er die grosse SVT-Versammlung und vermittelte in einer kurzgefassten Darstellung die heutige Grösse und Bedeutung Solothurns. Hernach gab alt Regierungsrat Dr. F. J. Jeger eine interessante Einführung zur programmgemässen Besichtigung der geschichtsreichen Ambassadoren-Stadt Solothurn.

Nach weiteren Darbietungen der Werksmusik hielt SVT-Co-Präsident Xaver Brügger die Dankesansprache. Er würdigte das grosse Entgegenkommen der Firma Sulzer einer so grossen Vereinigung wie es die SVT ist, die Tore zur Fabrikbesichtigung geöffnet zu haben. Er dankte für den freundlichen Empfang am Morgen, für die ausgezeichnet organisierte Durchführung der Veranstaltung sowie für die grosszügige Einladung zum Mittagessen. Diese erste SVT-Grossveranstaltung wird allen Teilnehmern in bester Erinnerung verbleiben. Ein kräftiger Applaus unterstrich diesen Dankesausdruck.

Nun erfolgte der Aufbruch zum Stadtrundgang. Gruppenweise besichtigte man unter kundiger Führung Kirchen, profane Bauten, Stadttore und Stadttürme, bewunderte neu restaurierte Hausfassaden und freute sich über die an vergangene Zeiten erinnernden Stadtbrunnen. Zum Schluss bestieg man noch die Schanz und staunte über die Weite und Tiefe des einst die ganze Stadt umgebenden Stadtgrabens.

Zum «Landhaus» zurückgekehrt, standen die Autobusse bereit, welche die Exkursionsteilnehmer nach Zuchwil zum grossen Autoparkplatz brachten.

Nach dem Abschied von Freunden und Bekannten ging es dann wieder, mit dem Bewusstsein im neuen SVT-Kreis einen instruktiven Tag verbracht zu haben, den heimatlichen Gefilden zu.
Rü

Unterrichtskurse 1974/75

Wir möchten unsere verehrten Mitglieder des SVT, SVF und IFWS, Abonnenten und Kursinteressenten auf die demnächst stattfindenden Unterrichtskurse des Kursprogrammes 1974/75, bzw. auf den Anmeldeschluss derselben aufmerksam machen.

Färbereifragen, die den Textilfachmann interessieren

Kursleiter: Herr O. Steinmann, Färbereitechniker, AG Carl Weber, Winterthur und Herr B. Aubry, Dipl. Färbermeister, Schweiz. Decken- und Tuchfabriken AG, Pfungen
 Kursort: Schweizerische Textilfachschule, Zürich, Hörsaal, Wasserwerkstrasse 119, Zürich
 Kurstag: Samstag, 2. November 1974, 8—12 Uhr
 Kursgeld: Vereinsmitglieder Fr. 30.—
 Nichtmitglieder Fr. 50.—
 Anmeldeschluss: 18. Oktober 1974

Neuzeitliche Webgeschriffe und elektrische Kettfadenwächter

Kursleiter: Herr W. Müller und Herr H. Fiez, Grob & Co. AG
 Kursort: Vormittag: Kirchgemeindehaus, Kelliweg 21, Horgen; Nachmittag: Grob & Co. AG, Stockerstrasse 27, Horgen
 Kurstag: Freitag, 15. November 1974, 9—17 Uhr
 Kursgeld: Vereinsmitglieder Fr. 40.—
 Nichtmitglieder Fr. 60.—
 Anmeldeschluss: 25. Oktober 1974

Kurze Redelehre und Konferenztechnik

Kursleitung: Herr Prof. Dr. phil. G. Thürer, Hochschule St. Gallen
 Kursort: Schweizerische Textilfachschule, Zürich, Hörsaal, Wasserwerkstrasse 119, Zürich

Kurstag: Mittwoch, 20. November 1974
 9.15—12 und 14—16.15 Uhr
 Kursgeld: Vereinsmitglieder Fr. 50.—
 Nichtmitglieder Fr. 80. —
 Anmeldeschluss: 1. November 1974

Motivation und Ansporn des Mitarbeiters durch Menschenkenntnis

Kursleitung: Herr Dr. H. Bertschinger, Betriebsberater, Fehrlitorf
 Kursort: Schweizerische Textilfachschule, Zürich, Hörsaal, Wasserwerkstrasse 119, Zürich
 Kurstag: Samstag, 30. November 1974
 8.30—12 und 14—17 Uhr
 Kursgeld: Vereinsmitglieder Fr. 50.—
 Nichtmitglieder Fr. 80.—
 Anmeldeschluss: 14. November 1974

Gewebebindungen sowie Analyse und Aufbau einfacher Gewebe

Kursleiter: Herr R. Deuber, Stäfa, und Herr H. Grams, Wattwil
 Kursort: Schweizerische Textilfachschule, Zürich, Wasserwerkstrasse 119, Zürich
 Kursdauer: 9 ganze Samstage,
 je von 9—12 und 13.15—16.15 Uhr
 Kurstage: Samstag, 30. November, 7. und 14. Dezember 1974; 11., 18. und 25. Januar, 8., 15. und 22. Februar 1975
 Kursgeld: Fr. 200.—
 Im Kursgeld ist alles Material inbegriffen
 Anmeldeschluss: 15. November 1974

Näheres über das gesamte Unterrichtsprogramm 1974/75 kann der August- oder September-Nummer der «mittex» 1974 entnommen werden.

Die Anmeldungen sind an den Präsidenten der Unterrichtskommission, A. Bollmann, Sperletweg 23, 8052 Zürich, zu richten.

Die Anmeldung muss enthalten:

Name, Vorname, Jahrgang, Adresse, Beruf, Arbeitgeber und ob Mitglied des SVT, SVF oder IFWS. Anmeldekarten können beim Präsidenten der Unterrichtskommission bezogen werden. Anmeldungen sind aber auch ohne Anmeldekarte möglich, wenn sie die erwähnten Angaben enthalten.

Bitte beachten Sie unbedingt den Anmeldeschluss der einzelnen Kurse.

Die Unterrichtskommission